

## DER TREUHÄNDER

VON KHADIGA HAKI

Es trug sich zu, daß ein frommer Moslem nach Hegas (Wallfahrtsstätte der Mohammedaner) pilgern wollte. Er wußte aber nicht, wem er sein Geld und Gut anvertrauen sollte. Er dachte bei sich, der beste Mensch ist sicher der Kadi, ihm werde ich mein Geld zur Aufbewahrung geben. Ohne eine Bestätigung erhalten zu haben, zog er von dannen.

Als er nach einiger Zeit zurückkam, war sein erster Weg zum Kadi, wie sehr staunte er aber, als ihn der Mann des Gesetzes hinauswerfen ließ und es kurzerhand leugnete, Geld übernommen zu haben.

Ganz und gar vernichtet, erzählte der Betrogene einer Abenteurerin, was ihm zugefallen. Sie riet ihm, nochmals zum Kadi zu kommen und vor ihr seine Forderung zu wiederholen. Der Mann war damit einverstanden.

Die Abenteurerin ging nun zum Richter und sprach zu ihm: „Weiser Kadi, ich komme mit einer Bitte zu dir; ich muß eine Reise antreten, habe aber sehr viel Schmuck und Geld und will dir meinen Reichtum anvertrauen.“

Der Kadi vermochte seine Freude kaum zu verbergen; ehe er aber noch antworten konnte, erschien der Mann. Rasch sagte er zu der Frau: „Nähe nur alles in ein Tuch ein und bringe es mir her.“

Da trat der Mekkapilger vor und wiederholte nochmals seine Forderung. Der Kadi griff in seine Kasse und überreichte ihm das Verlangte. „Siehe,“ sagte er, „auch er vertraute mir und hat es nicht bereut.“ Die Frau antwortete: „Ich bin von der Wahrheit deiner Worte überzeugt, doch werde ich ein andermal kommen.“



Generaldepot: Berlin N 39

Eltville